

arthritis + rheuma

Zeitschrift für Orthopädie und Rheumatologie



Dr. Jutta Bauhammer



Prof. Dr. Christoph Baerwald

Impfen und Infektionen unter Immunsuppression

Infektionen spielen in der Rheumatologie sowohl bei der Manifestation und Differenzialdiagnose entzündlich-rheumatischer Erkrankungen als auch in der Führung der immunmodulierenden und immunsupprimierenden Therapie eine große Rolle. Daneben gewinnt die Abgrenzung von gehäuften und opportunistischen Infektionen unter Therapie im klinischen Alltag zunehmend an Bedeutung.

Dieses Themenheft soll sich daher dem Themenkomplex Impfen, gerade in schwierigen Situationen, und Infektionsrisiken unter den in der Rheumatologie häufig eingesetzten Immunsuppressiva widmen.

Herr Dr. med. Fabian Reinhardt, Frau Priv.-Doz. Dr. med. Amrei von Braun und Herr Dr. med. Henning Trawinski geben aus infektiologischer Sicht einen überaus guten, detaillierten und mit konkreten Zahlen versehenen Überblick über die Infektionsrisiken unter den in der Rheumatologie häufig eingesetzten biologischen DMARD und Januskinase-Inhibitoren, wobei besonders auf opportunistische Erreger eingegangen wird.

Frau Priv.-Doz. Dr. med. Rebecca Hasseli-Fräbel erweitert diesen Überblick um einen aktuellen Stand zu Häufigkeit und Erkrankungsschwere an COVID-19 bei Patienten mit entzündlich-rheumatischen Erkrankungen auch mit Bezug auf die eingesetzten Immunsuppressiva. Sie geht des Weiteren auf das derzeitige Wissen um Schutzwirkung und Verträglichkeit der COVID-Impfungen ein und beschreibt das aktuelle Management der Basistherapie um die Impfung herum sowie den therapeutischen Einsatz von antiviralen Substanzen zur Therapie und Präexpositionsprophylaxe.

Zwei weitere Artikel haben Schutzimpfungen zum Thema, die gerade bei unseren Patienten mit rheumatischen Erkrankungen sehr wichtige prophylaktische Maßnahmen darstellen. Während sich der Artikel von Herrn Prof. Dr. med. Michael Borte speziell dem Aspekt von Schutzimpfungen bei Immunsuppression widmet und die neuesten diesbezüglichen Empfehlungen darstellt, hat der Artikel von Herrn Priv.-Doz. Dr. med. Marco Krasselt die Empfehlungen bei älteren Patienten zum Thema und es werden Hinweise zu einer eventuell indizierten Kontrolle der erzielten Schutz-Titer nach erfolgter Impfung gegeben.

Zusammenfassend behandelt das Heft verschiedene Aspekte des bei unseren Patienten erhöhten Risikos für eine Infektion durch eine bestehende Immunsuppression (ob durch die Erkrankung oder durch Medikamente). Durch Schutzimpfungen haben wir eine wirksame Waffe in der Hand, dieses Risiko zu minimieren und das Heft gibt Hinweise darauf, wie dies bei verschiedenen Szenarien am besten bei unseren Patienten eingesetzt werden kann.

Wir hoffen, dass die Leserinnen und Leser mit Interesse und Freude die Artikel unserer Experten studieren werden und möchten bei dieser Gelegenheit auch den Autoren für ihren Beitrag zu diesem Heft herzlich danken.

Ihre

Dr. med. Jutta Bauhammer, Baden-Baden
Prof. Dr. med. Christoph Baerwald, Leipzig